

Wettkämpfe:

Bei den gemeinsamen Kreismeisterschaften in der Halle in Kalbach war der Kreis, insbesondere im Kinderbereich U12, gut vertreten. Bei der U14, die zwischen Drei- und Vierkampf wählen kann, waren die Teilnehmerfelder im Dreikampf sehr gering (weniger als ein Viertel der Gesamtteilnehmerzahl der jeweiligen Altersklasse), dagegen stellten wir beim Vierkampf, also mit Hochsprung, jeweils etwa die Hälfte der insgesamt kleinen Teilnehmerfelder (weniger als 10 TN).

Ähnlich zweigeteilt stellte sich am Vortag das Bild bei den älteren Schülern U16 und den Jugendlichen U18/U20 dar. Während der Kreis bei insgesamt überschaubaren Starterfeldern in der U16 gut vertreten war und auch leistungsmäßig mit den beiden anderen Kreisen (Hochtaunus, Wetterau) mithalten konnte, traten in den Jugend-Altersklassen U18 und besonders in der U20 nur sehr wenige Athletinnen und Athleten an.

Bei den Kreismeisterschaften im Mai in Sulzbach zeigte sich ein ähnliches Bild: 2 Jungs und 9 Mädchen in der U20, 8 Jungs (davon aber kein einziger in den Wurfdisziplinen) und 11 Mädchen + 1 Staffel in der U18 nahmen an den Wettkämpfen teil.

Bei der U16 war ausnahmsweise der ältere Jahrgang stärker vertreten, was Teilnehmer und Leistungsvermögen angeht. So gab es in der M14 nur 2 TN im 100m-Sprint aus dem Kreis, Vorläufe fanden gar nicht statt. Für den neuen Mehrfachsprung in der U14 meldeten nur 3 Mädchen aus Diedenbergen an, die dabei sehr ansprechende Leistungen zeigten.

Die U12/U14 Kreismeisterschaften im September litten im Vorfeld unter den Termin-Schwierigkeiten und dann vor Ort unter dem kalten Wind, der über die Hofheimer Heide blies. Nur knapp 100 Kinder fanden sich ein, und speziell bei den technischen Disziplinen Hoch und Speer fanden sich nur wenige und geübte Starter. Die Koppelung mit dem KiLA-Wettkampf am Vormittag war den Problemen mit der Platzreservierung geschuldet und erwies sich als nicht ideal.

Ebenfalls im Sportpark Heide fand der Kreis-Mehrkampf statt, bei dem rund 100 Kinder und Jugendliche antraten. Wie üblich waren die Kinder-Jahrgänge ganz gut vertreten, erfreulicherweise waren aber auch bei den U16 jeweils 8 Jungs und Mädchen am Start und sogar 6 Mädchen in der U18. Allerdings wären hier bessere Ergebnisse auf einer Tartanbahn statt auf der Asche möglich gewesen.

Am Wochenende davor fand nun zum vierten Mal seit 2015 das Herbst-Sportfest in Sulzbach statt. Waren im Vorjahr noch ca. 170 Athletinnen und Athleten gemeldet, traten in 2018 nur ca. 120 Starter an. Insbesondere die fehlenden Besucher aus den benachbarten Kreisen und von „Übersee“, also aus dem fernerem Umland, machten sich bemerkbar. Allerdings hatten wir auch gewisse Probleme, ausreichend Kampfrichter zu finden, sodass die geringeren Starterfelder zu einer Entspannung beim Ablauf des Wettkampfs führten.

Blickt man auf die erzielten Leistungen im vergangenen Sommer, stechen bei den Jugendlichen Ann-Kathrin Kuhl (TV Okriftel) und Kento Holler (TG Schwalbach) heraus. Ann-Kathrin erreichte mit 14,70 s über 100m Hü und 5,51m im Weitsprung neue Bestleistungen und gute Platzierungen in der hessischen Bestenliste. Kento knackte die 2:00 min-Marke über 800m und verbesserte sich mit der drittbesten Zeit in Hessen auf 1:59,48min.

Bei den Schülern überzeugten unsere Mehrkämpferinnen und Mehrkämpfer. Alicia Opferkuch (TV Diedenbergen) wurde Dritte im Vier- und Siebenkampf bei den Hess. Mehrkampfmeisterschaften (1977 Pkt/3465 Pkte). Joanne Kremer (TSG Niederhofheim) wurde Dritte im Block Lauf bei den Hessischen Mehrkämpfen und erreichte mit 36,33 m das drittbeste Resultat im Speerwurf in Hessen. Julia Jung (LG BSN) kam mit ihrem Vierkampf in Hofheim (1896 Pkte, 1,50m im Hochsprung) auf den 10. Platz in der hessischen Bestenliste.

Lennard Zappey, Noah Scherke und Philipp Stauber (LG Eppstein-Kelkheim) erreichten bei den Hessischen Blockmehrkämpfen den dritten, fünften und sechsten Platz und wurden damit Vizemeister in der Mannschaft.

Als „Spezialisten“ konnten sich Till Müller (LG BSN) über 800m (2:11,88 min) und Tim Steinfurth (LG Eppstein-Kelkheim) in den Wurf-Disziplinen weit nach vorne schieben. Tim stellte drei neue Kreisrekorde im Kugelstoß (13,59m), Diskuswurf (45,43m) und Hammerwurf (51,63m) auf. Fiona Lauer (TG Schwalbach) konzentrierte sich auf den Sprint und Langsprint und erzielte mit 42,54s die drittbeste Zeit in Hessen über 300m, Lucia Jochmann (TV Diedenbergen) platzierte sich über 800m (2:29,37min) und über 2000m (7:37,14 min) in der Bestenliste. Dies gelang auch Kristina Bijelic (TSG Niederhofheim) mit 2:28,26 min über 800m.

Bruchköbel:

Die Vorbereitung auf den diesjährigen Kreise-Vergleichskampf gestaltete sich zäh. Aufgrund des ungünstigen Termins (1. Ferientag der Herbstferien), gab es von vorne herein Absagen von mehreren Leistungsträgern. Verschärfend kam hinzu, dass die U14 und U12 nur ganz wenige Wettkämpfe vor den Sommerferien absolviert hatten, sodass die Kreismeisterschaften, das Herbstsportfest und der Mehrkampf die Grundlage für die Nominierungen wurde. Entsprechend unklar und zeitlich eng entwickelte sich die Aufstellung der Teams. Im Großen und Ganzen positiv verlief aber die Kommunikation und Unterstützung durch die Kreis-Vereine, vielen Dank dafür! Und ganz ehrlich: sonst hätten wir auch nicht wieder so ein tolles Team zusammen gebracht. Da ich parallel dazu aber auch das Kreistraining und die Staffelvorbereitung für Bruchköbel organisieren musste, war ich an meinen Grenzen angelangt.

Trotzdem reiste ich mit gemischten Gefühlen nach Bruchköbel: bei den Jungs U16 war nur 1 Läufer über 800m gemeldet, denn es hatten 4 ! 800m-Läufer abgesagt. Fiona Lauer war am Tag vorher vom Schüleraustausch aus den USA zurückgekommen und litt noch unter dem Jetlag. Bei den U14ern zeigten sich massive Schwächen in den Wurfdisciplinen und im Hochsprung. Nur die U12er gingen unbekümmert und mit einem stabilen Team an den Start.

Andererseits hatten nicht alle Kreise gemeldet, weil sie wohl die Herausforderung der Organisation eines Teams am Ende der Saison, praktisch schon in den Ferien, nicht auf sich nehmen wollten. So waren nur 7 Kreise mit ihren Teams am Start.

In Bruchköbel begann der Wettkampf gleich mit einem Paukenschlag: unsere beiden besten Hürdenläufer in der U16, Alicia Opferkuch und Lennard Zappey, stürzten jeweils kurz vor dem Ziel, unbedrängt und weit in Front liegend, und mussten fürs Team sicher geglaubte Punkte abgeben. Aber: beide verletzten sich glücklicherweise nicht, retteten sich ins Ziel und sammelten im weiteren Tagesverlauf noch viele Punkte mit ihren guten Leistungen. Dann holten Noah Scherke (80m Hü), Tim Steinfurth (Kugel und Speer) und Joanne Kremer (Speer) jeweils den Tagessieg, unsere U12 800m-Läuferinnen und -Läufer, vorneweg mit Neela Szangolies und Ben Kretschmer (beide LG BSN), liefen beeindruckende Rennen und die U16-Mädchen sammelten Punkt um Punkt.

Zum Abschluss kamen dann die Staffeln, allerdings leider ohne unsere MJU16: aufgrund einer Verletzung beim Sprint fiel unser 4. Mann aus und es gab in dem kleinen Team keinen Ersatzläufer mehr. Die anderen Staffeln glänzten dafür umso mehr: die verbleibenden 2 Jungs-Staffeln in der U12 und U14 wurden jeweils Dritte und alle Mädchen-Staffeln errangen in ihren Altersklassen den 2. Platz! Einen deutlicheren Hinweis darauf, dass sich Engagement und Training lohnen kann, gibt es wohl nicht. Vielen Dank auch an Claudia Saathoff, Isa Bieneck und Jochen Dittombée, die sich maßgeblich um die Staffeln gekümmert hatten.

Um 17:30 Uhr kam die Siegerehrung: die Mädchen U16 holten den Tagessieg, die Mädchen U14 und U12 und die Jungs U16 wurden jeweils Gruppenzweiter, die Jungs U14 erreichten den 5. Platz und die Jungs U12 wurden Dritter. Insgesamt kam das Main-Taunus Team auf einen tollen und unerwarteten 2. Platz!

Das macht schon ein bisschen stolz und motiviert auch wieder für die nächsten Jahre. Ich hoffe, dieses Gefühl nahmen die Kids auch von unserer Urkundenverleihung im November in der Rhein-Main-Therme mit.

Den eigentlichen Wert dieser Veranstaltung sieht man aber an einem weiteren Aspekt: in unserem rund 60-köpfigen Team stellten 35 Athleten und Athletinnen eine neue Bestleistung in Bruchköbel auf. Dies ist für viele Kinder im Kreis der größte und hochwertigste Wettkampf, an dem sie teilnehmen können. Diese Konkurrenz ermöglicht immer wieder persönliche Höchstleistungen.

Kreis-Training:

Im Frühjahr wurden erneut 14 Mädchen und 5 Jungs in der U16 und 9 Mädchen und 8 Jungs in der U14 zum Kreis-Training eingeladen. Nach den Sommerferien wurden 3 weitere Kinder aufgrund guter Leistungen aufgenommen. Durchgeführt wurde es bis zu den Sommerferien in einem 14-tägigen Turnus von Manuel Odey in Okriftel.

Nach den großen Ferien ergab sich eine zweifache Veränderung: Manuel nahm sich eine Auszeit nach der Geburt seines Sohns, weshalb das Training dann von Axel Rücker, Claudia Saathoff und mir in Schwalbach stattfand.

Und auch inhaltlich veränderten sich die Schwerpunkte, weil mit dem nahenden Bruchköbel-Termin vermehrt für die Staffeln trainiert wurde. Außerdem ermöglichte Manuel den Kindern die Teilnahme an einer Trainingsstudie mit Leistungsdiagnostik, die an seinem Institut an der Frankfurter Uni durchgeführt wurde. Dafür war ein wöchentliches Schnellkrafttraining notwendig, das unter Aufsicht eines wissenschaftlichen Mitarbeiters von ihm in das Kreis-Training integriert wurde.

Ausblick:

Im Jahr 2019 wollen wir die Kreismeisterschaften der U12/U14 mit den Kreismeisterschaften der Älteren zusammenlegen. Wir reduzieren damit den Planungsaufwand mit Sportplatzsuche und Kampfrichter-Gestellung und ermöglichen den Jüngeren einen Wettkampf auf einer hochwertigeren Anlage. Zudem erhalten wir bereits Anfang Mai einen ersten Überblick über die Leistungsentwicklung in den jüngeren Altersklassen. Damit lässt sich der Teilnehmerkreis für das Kreis-Training leichter festlegen und ich erhalte bereits erste Anhaltspunkte für das Bruchköbel-Team.

Die Kreis-Mehrkämpfe sollen in einem Stadion mit Tartan-Belag stattfinden. Neuenhain wurde angefragt, nachdem dort in 2017 die Mehrkämpfe gut organisiert wurden.

Das Kreis-Training wird erneut von einer sportwissenschaftliche Studie begleitet, deren Teilnahme natürlich freiwillig ist. Die Beibehaltung des Schnellkraft-Schwerpunkts entspricht unseren Vorstellungen zur Entwicklung des Leistungsvermögens der Kinder.

Auch 2019 wollen wir am Kreis-Vergleich in Bruchköbel teilnehmen. Erfreulicherweise wurde der Termin auf das Wochenende vor Beginn der Herbstferien gelegt. Allerdings benötige ich zur Auswahl und Vorbereitung des Teams mehr Unterstützung. Allein werde ich diese Aufgabe nicht mehr leisten können. Beim Trainer-Treffen im Frühjahr 2019 sollen die Maßnahmen dazu festgelegt werden.